## AUFENTHALT UND ARBEITEN IN KYZIL

Verputz so dünn, daß eine Entfernung der schönen Gemälde untunlich war.

An den vier Wänden der Korridore dieser Höhle befanden sich Gruppen, im ganzen also vier, vornehmer oder fürstlicher Stifter.

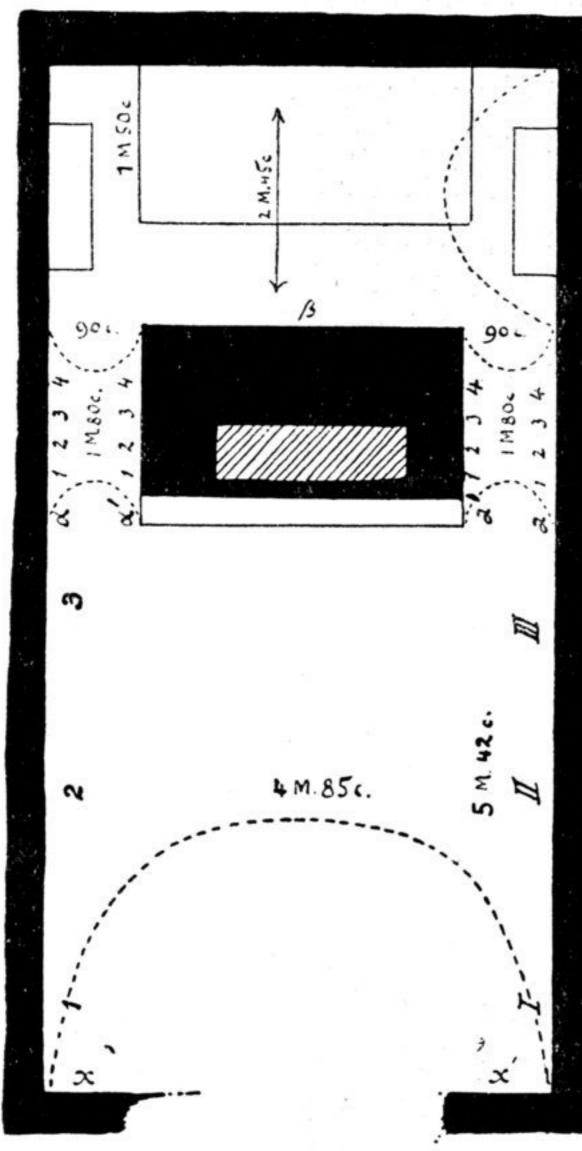


Abb. 5. Tempel der 16 Schwertträger (nach Grünwedel).

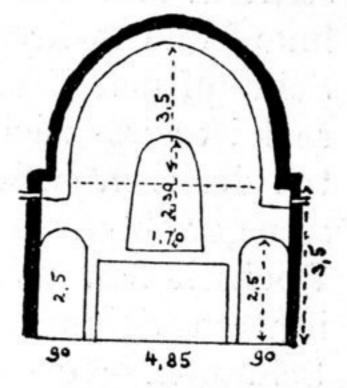


Abb. 6. Aufriß (nach Grünwedel).

Alle vier Ritter jeder Gruppe stehen in derselben gezierten gotisch anmutenden Stellung mit gespreizten Beinen auf den Zehenspitzen neben-(hinter-?) einander. Die Köpfe sind leicht nach vorn geneigt. Die Hautfarbe ist weiß; die Haare sind in einer Gruppe durchweg rot, in der zweiten rot, außer bei einer Person; in den beiden anderen Gruppen immer abwechselnd rot oder weiß. Die Farbe der Pupillen ist nirgends ausgemalt, und Grünwedels Angabe, daß die Augen "scheinbar blau" seien, ist unzutreffend.

Bei den Haaren hat man den Eindruck künstlicher Färbung, etwa mit Henna und mit Puder (Mehl?). Das Haar ist sorgfältig gescheitelt und auf dem Kopf in zwei genau zurechtgeschnittene Massen geteilt (Taf. 11). Der Rest des Haares fällt nach hinten auf den Nacken herab und ist dort, wie eine kleine Stuckfigur zu beweisen scheint<sup>1</sup>, zu einem Zopf geflochten.

Jedenfalls ist das Haar hinten, ob Zopf oder nicht, mit einem meist weißen Kopftuch gebunden. Ein Ende der Schleife dieses Tuches erscheint über der Schulter, der Rest ist am Rücken sicht-

<sup>1</sup> Es ist nämlich möglich, daß diese kleine Büste eine Frau darstellt.